Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 4. Oktober 2010
Ausgabe 189

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **4**
› Neuer Standort des Notarzteinsatzfahrzeugs München-Nord 4
› Einführung von Digitalfunk in den Münchner Straßentunnels 6
› Marathonlauf in München 7
› Kunstareal: Freiflächenworkshop mit internationalen Experten 9
› Vortragszyklus Musik und Macht: Marschmusik und Heldenlieder 10
› Immobilien-Rendite richtig berechnen – Infoabend im Bauzentrum 11
› Filmmuseum: Hommage an Arthur Penn 12
› Stadtmuseum: Vortrag „Wie münchnerisch ist das Oktoberfest?“ 12
› Führung durch die Ausstellung „Das Oktoberfest 1810 - 2010“ 13
Antworten auf Stadtratsanfragen **14**
› Missbrauch des ALG II – Was tun? 14

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **17**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Dienstag, 5. Oktober, 8 Uhr,
Hauptschule an der Perlacher Straße, Perlacher Straße 114
Der 4. Jugendgesundheitstag, zu dem rund 800 Schülerinnen und Schüler erwartet werden, wird in München von der Leiterin des Stadtjugendamts Dr. Maria Kurz-Adam, Stadtdirektor Gerhard Hafenbrädl vom Referat für Gesundheit und Umwelt sowie Stadtdirektor Dr. Josef Tress vom Schulreferat eröffnet. Es unterhält die Tanzgruppe der Simmernschule. Der Jugendgesundheitstag ist ein Aktionstag, der bislang schlummernde Fähigkeiten und unbewusste Interessen wecken soll. Einen Tag lang dreht sich unter anderem in Workshops alles rund um Ernährung, Bewegung und Entspannung. Um 12.30 Uhr werden an ausgewählte Beispiele Projektfördermittel überreicht, um 14 Uhr findet ein Mittagstisch statt, bei dem Experten mit den Schülerinnen und Schülern über eine ausgewogene Ernährung sprechen. Der Jugendgesundheitstag wird im Auftrag des Referats für Gesundheit und Umwelt in Kooperation mit dem Schul- und Kultusreferat sowie dem Sozialreferat vom Verein Kultur & Spielraum organisiert. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Dienstag, 5. Oktober, 10 Uhr,
Expo Real, Neue Messe München, Stand A1.320
Oberbürgermeister Christian Ude nimmt an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „München 2018 Candidate City“ teil. Die Veranstaltung informiert Besucher der Expo Real über den aktuellen Stand der Münchner Olympiabewerbung und die städtebaulichen Planungen. Auf dem Podium nehmen neben OB Ude teil Martin Braxenthaler, Goldmedaillengewinner, Sportbotschafter, Christian Neureuther, Olympiateilnehmer, Sportbotschafter, Matthias Schöner, Projektleiter Masterplanung Munich 2018 Albert Speer & Partner GmbH, und Peter Bigelmaier, Geschäftsführer Immobilien-Kontor Schauer & Schöll GmbH.

Wiederholung
Dienstag, 5. Oktober, 15 Uhr, Internationales Congress Center (ICM)
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur Eröffnung des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, der vom 5. bis 8. Oktober unter dem Motto „Werte – Wissen – Wandel“ in München stattfindet.

Wiederholung
Dienstag, 5. Oktober, 19 Uhr, Kunstarkaden Sparkassenstraße 3
Stadträtin Monika Renner (SPD) eröffnet in Vertretung des Oberbürgermeisters die Ausstellung „Arkatron", eine Rauminstallation von Isabel Haase, Monika Humm und Fabian Vogl.

Wiederholung
Dienstag, 5. Oktober, 19 Uhr,
Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16
Stadtrat Michael Leonhart (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers sprechen zur Eröffnung der Ausstellung „Typisch! Klischees von Juden und Anderen", einer Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin und des Jüdischen Museums Wien, im Jüdischen Museum München. Weitere Redner sind Dr. Felicitas Heimann-Jelinek, Chefkuratorin des Jüdischen Museums Wien, und Bernhard Purin, Direktor des Jüdischen Museums München.

Donnerstag, 7. Oktober, 12 Uhr, Stiftsbogen 74
Stadtrat Johann Stadler (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Emile Orzegowski im Namen der Stadt zum 106. Geburtstag.

Donnerstag, 7. Oktober, 14 Uhr,
Städtische Kindertageseinrichtung an der Säbener Straße 61
Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte bei der Eröffnungsfeier des Städtischen Hauses für Kinder an der Säbener Straße 61. Weitere Rednerinnen und Redner sind Dr. Eleonore Hartl-Grötsch, Leiterin der Fachabteilung Kindertageseinrichtungen im Schul- und Kultusreferat, sowie Stadtdirektor Franz-Josef Balmert vom Baureferat. Das Städtische Haus für Kinder an der Säbener Straße verfügt über 100 Kindergartenplätze und 48 Krippenplätze. Die Leiterin der Einrichtung, Kerstin Beug, steht mit ihrem Team für Gespräche und Hausführungen zur Verfügung.

Donnerstag, 7. Oktober, 18 bis 21.30 Uhr (Einlass 17.30 Uhr),
Sitzungssäle des Rathauses (2. Stock), Galerien (3. Stock)
Die Gleichstellungsstelle für Frauen der Stadt München feiert ihr 25-jähriges Bestehen im Kreise von über 300 geladenen Gästen. Oberbürgermeister Christian Ude wird in einem Grußwort die Leistungen der Gleichstellungsstelle würdigen. Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadträtin Lydia Dietrich (Bündnis 90/Die Grünen) werden im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern des Fachforums Mädchenarbeit,

des Netzwerkes Jungenarbeit, des Ausländerbeirates und mit Professorin Dr. Gitta Mühlen-Achs über Erfolge und notwendige nächste Schritte in der Gleichstellungsarbeit diskutieren. Gratulantinnen und Gratulanten aus der gesamten Stadtverwaltung, der Politik, aus Fraueneinrichtungen, Verbänden und Institutionen überbringen und überbrachten bereits Grußadressen mit Würdigungen der Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle. Die Grußadressen werden bei der Veranstaltung ausliegen.
Michaela Pichlbauer, seit zweieinhalb Jahren Leiterin der Gleichstellungsstelle, wird mit einem Ausblick auf die künftigen Herausforderungen für die Verwirklichung der Geschlechtergerechtigkeit den offiziellen Teil der Feierlichkeit beschließen. Die Veranstaltung ist ausgebucht. Ende des Programms um zirka 20 Uhr.
Achtung Redaktionen: Presse willkommen, bitte Presseausweis mitbringen.

Donnerstag, 7. Oktober, 19.30 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte beim Stehempfang anlässlich des von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften organisierten Alpenforums, das unter dem Titel „Metropolen und ‚ihre' Alpen" in München stattfindet.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 11. Oktober, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Mehlfeld's", Guardinistraße 98 a
Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Meldungen

Neuer Standort des Notarzteinsatzfahrzeugs München-Nord
(4.10.2010) Der Vorsitzende des Rettungszweckverbandes, Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle, und die stellvertretende Vorsitzende, Landrätin Johanna Rumschöttel, haben jetzt den neuen Standort für ein Notarzteinsatzfahrzeug der Münchner Berufsfeuerwehr in München Nord im Helmholtz Zentrum, dem Deutschen Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt in Neuherberg (Gemeinde Oberschleißheim),

vorgestellt. Bisheriger Standort war die Feuerwache 7 der Berufsfeuerwehr an der Moosacher Straße 28. Mit Beschluss der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes München vom 15. Juli 2009 wurde dieser nach Neuherberg verlegt. Mit dieser Verlegung wird eine Optimierung der notärztlichen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger im Norden des Verbandsgebietes, das aus der Landeshauptstadt und dem Landkreis München besteht, angestrebt.
Vom neuen Standort in Neuherberg, der unmittelbar an der Münchner Stadtgrenze liegt, kann auf Grund der hervorragenden verkehrlichen Erschließung durch die Ingolstädter Landstraße in nördlicher wie südlicher Richtung, den Autobahnring A 99 in westlicher und östlicher Richtung sowie durch die direkte und schnelle Verbindung zu den Autobahnen A 9 und A 92 das große Einzugsgebiet des gesamten nördlichen Landkreises von Oberschleißheim, Unterschleißheim, Garching, Ismaning, Unterföhring bis Aschheim usw., wie auch der nördlichen Münchner Stadtbezirke, sehr gut erschlossen werden. Entsprechende Überprüfungen der Berufsfeuerwehr München mit einem Simultationsprogramm haben dies immer wieder bestätigt.
Mit dem Beschluss der Verbandsversammlung vom 15. Juli 2009 ist es gelungen, die jahrelangen Bemühungen des Rettungszweckverbandes München umzusetzen, auch im Landkreis München geeignete Standorte einzurichten. Der Münchner Notarztdienst war nach seiner historischen Entwicklung ausschließlich an leistungsfähigen Kliniken im Stadtgebiet angebunden. Auch der Standort am Helmholtz Zentrum wird mit Notärzten einer Münchner Klinik, nämlich aus dem Klinikum Schwabing, besetzt, denen auch am bisherigen Standort an der Moosacher Straße die notärztliche Sicherstellung oblag.
Diese Beschlussfassung war nach intensiven Verhandlungen mit den Sozialversicherungsträgern möglich, mit denen schließlich ein Einvernehmen hergestellt werden konnte, dass dem ursprünglich geforderten zirka 25-prozentigen Abbau des Münchner Notarztdienstes auf Grund eines Gutachtens nicht entsprochen wird, nachdem sich die Landeshauptstadt mit einem jährlichen Zuschuss von rund 500.000 Euro an der Finanzierung des Notarztdienstes beteiligt.
Die Verlegung nach Neuherberg ist der zweite Schritt der notärztlichen Verbesserung im Landkreis München auf Grund der Beschussfassung vom 15. Juli 2009, nachdem bereits Anfang Juli 2010 der bisherige Notarztstandort vom Rhön-Klinikum Perlach in das Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Ottobrunn verlegt wurde.
Dr. Blume-Beyerle und Landrätin Rumschöttel danken herzlich dem neuen Hausherrn des Notarzteinsatzfahrzeuges München-Nord, dem Helmholtz-

Zentrum, vertreten durch den kaufmännischen Geschäftsführer Dr. Nikolaus Blum, für die bereitwillige und freundliche Aufnahme des Notarztteams.
An die Notärzteschaft aus dem Klinikum Schwabing, vertreten durch Dr. Eduard Höcherl, und an die Berufsfeuerwehr München, vertreten durch Oberbranddirektor Wolfgang Schäuble, richten sich der Dank für die weitere Betreuung des Standortes sowie die besten Wünsche für Glück und Erfolg bei der anspruchsvollen täglichen Versorgung der Notfallpatienten.
Der Vorsitzende des Rettungszweckverbandes Dr. Blume-Beyerle: „Die Einweihung des neuen Notarztstandortes in Neuherberg ist ein weiterer Baustein für die Verbesserung der notärztlichen Versorgung im Landkreis München. Jede Optimierung der Hilfsfristen bedeutet, dass der Notarztdienst schneller vor Ort ist und Menschenleben gerettet werden können."

Einführung von Digitalfunk in den Münchner Straßentunnels
(4.10.2010) Der Stadtrat hat den Planungen des Baureferates für die Realisierung der Digitalfunkversorgung für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), wie Polizei, Feuerwehr, THW und Rettungsdiensten, in den städtischen Straßentunnels zugestimmt. Gleichzeitig gab der Bauausschuss grünes Licht für den Beginn der Bauarbeiten noch im Jahr 2010 als Voraussetzung für die Gewährung von Fördermitteln aus dem Konjunkturpaket II.
Derzeit wird in der Bundesrepublik Deutschland ein flächendeckendes digitales Funknetz für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) errichtet. Der Stadtrat hatte in diesem Zusammenhang am 19. Januar mit einem Grundsatzbeschluss der Digitalfunkversorgung in elf Straßentunneln der Landeshauptstadt München zugestimmt. Vom Baureferat wurde in Zusammenarbeit mit der Firma EADS, dem vom Bund beauftragten deutschlandweiten Systemlieferanten für digitalen BOS-Funk, ein Konzept für die Münchner Straßentunnel entwickelt und mit der Branddirektion München und der Projektgruppe „DigiNet" im Bayerischen Staatsministerium des Innern abgestimmt.
Sieben jüngst errichtete oder nachgerüstete Tunnel sind bereits für die neue Technik vorbereitet und benötigen nur noch Ergänzungen in den zentralen Technikstationen. Es handelt sich um den Effnertunnel, Richard-Strauss-Tunnel, Leuchtenbergring-Tunnel, Innsbrucker Ring-Tunnel, Petueltunnel, Brudermühltunnel und Candidtunnel. In den älteren Tunneln muss hingegen die Infrastruktur für den digitalen Funk komplett errichtet werden. An der Tunneldecke von Biedersteiner-Tunnel, Trappentreutunnel, Landshuter-Allee-Tunnel und Altstadtringtunnel sind u.a. je Fahrtrichtung Kabel über die gesamte Tunnellänge einzubauen. Die Montage der Kabel

erfordert die Sperrung einzelner Fahrstreifen in verkehrsarmen Zeiten (vorwiegend nachts von 21 Uhr bis 5 Uhr). Zudem sind je Tunnel eine bis zwei nächtliche Vollsperrungen erforderlich. Diese Sperrungen von zwei bis drei Stunden können im Zeitraum zwischen 23 Uhr bis 5 Uhr (vorzugsweise am frühen Morgen) erfolgen. Die Sperrungen finden voraussichtlich im Sommer 2011 statt, die betroffenen Bezirksausschüsse werden im Frühjahr kommenden Jahres im Zuge der Projektabwicklung eingebunden.
Die Maßnahmen sind bis Ende 2011abgeschlossen. Die ohnehin geplante umfassende sicherheitstechnische Nachrüstung der älteren Straßentunnels kann nachfolgend ohne verlorenen Bauaufwand erfolgen.
Die Kosten belaufen sich auf 5,5 Millionen Euro. Die Maßnahme wird vom Freistaat voraussichtlich mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von rund 3,3 Millionen Euro gefördert. Die digitalen Funkanlagen in den Straßentunneln werden, wie auch die analogen BOS-Funkanlagen, vom Baureferat betrieben.

Marathonlauf in München

(4.10.2010) Am Sonntag, 10. Oktober, findet der 25. Marathon in München statt. Der Marathonlauf beginnt um 10 Uhr in der Ackermannstraße, Westseite, in Höhe Rudolf-Harbig-Weg. Das Ziel ist im Olympiastadion; Zielschluss ist um 16.30 Uhr. Die folgende Marathonstrecke wird gelaufen: Ackermannstraße (westlich) Ende Rudolf-Harbig-Weg – Schwere-Reiter-Straße (südlich) – Elisabethstraße – Elisabethplatz – Franz-Joseph-Straße – Leopoldstraße (westlich) – Ludwigstraße (westlich) – Wende (Höhe Rheinbergerstraße) – Ludwigstraße (östlich) – Leopoldstraße (östlich) – Martiusstraße – Kißkaltplatz – Thiemestraße – Königinstraße - Mandlstraße – Biedersteiner Straße – Mannlichstraße – Osterwaldstraße – Schwedenstraße – Ernst-Pentzoldt-Weg – Wege im Englischer Garten – Unterquerung Isarring – Wege im Englischen Garten – Tivolistraße – Max-Joseph-Brücke – Montgelasstraße – Herkomerplatz – Oberföhringer Straße – An der Salzbrücke – Cosimastraße (westlich) – Vollmannstraße – Weltenburger Straße – Riedenburger Straße – Hohenlindener Straße – Zamdorfer Straße – Hultschiner Straße – Baumkirchner Straße – Baumkirchner Platz – Neumarkter Straße – Riedgaustraße – Berg-am-Laim-Straße (bis Leuchtenbergring nördlich dann südlich) – Friedenstraße – Rosenheimer Straße (südlich) – Zweibrückenstraße (südlich) – Isartorplatz – Tal – Marienplatz – Rindermarkt – Oberanger – Herzog-Wilhelm-Straße – Sendlinger Straße – Rosenstraße – Marienplatz – Dienerstraße – Residenzstraße – Odeonsplatz – Ludwigstraße (ab Von-der-Tann-Straße westlich) – Theresienstraße (südlich) – Arcisstraße – Brienner Straße (nördlich) – Karolinenplatz – Brienner Straße – Ottostraße – Max-Joseph-Straße – Karolinen-

platz – Brienner Straße (südlich) – Brienner Straße/Königsplatz (südlich) – Luisenstraße – Theresienstraße (nördlich) – Ludwigstraße (westlich) – Leopoldstraße (westlich) – Franz-Joseph-Straße – Elisabethplatz – Elisabethstraße – Schwere-Reiter-Straße (südlich) – Ackermannstraße (westlich) – Spiridon-Louis-Ring – Olympiastadion

Auf gleicher Strecke wird die ***Marathonstaffel*** ausgetragen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer starten in der Ackermannstraße um 10.40 Uhr.

Auch in diesem Jahr wird wieder ein ***Zehn-Kilometer-Lauf*** angeboten. Dieser beginnt ebenso um 10.40 Uhr. Die Route verläuft wie folgt: Ackermannstraße (westlich) Ende Rudolf-Harbig-Weg – Schwere-Reiter-Straße (südlich) – Elisabethstraße – Elisabethplatz – Franz-Joseph-Straße – Leopoldstraße (westlich) – Ludwigstraße (westlich) – Wende (Höhe Rheinbergerstraße) – Ludwigstraße (östlich) – Leopoldstraße (östlich) – Franz-Joseph-Straße – Elisabethplatz – Elisabethstraße – Schwere-Reiter-Straße (südlich) – Ackermannstraße (westlich) – Spiridon-Louis-Ring – Olympiastadion

Zum 25-jährigen Geburtstag des München Marathons finden zusätzliche Jubiläumsaktionen statt. Auf der Strecke des Marathons werden in diesem Jahr auch ein ***Halbmarathon-Wettbewerb*** sowie ein ***Schülerlauf*** durchgeführt. Der Schülerlauf startet in der Leopoldstraße (Ostseite) zwischen Galerie- und Martiusstraße und beginnt um 13.30 Uhr. Die Strecke verläuft wie folgt: Franz-Joseph-Straße – Elisabethplatz - Elisabethstraße – Schwere-Reiter-Straße – Ackermannstraße - Spiridon-Louis-Ring – Olympiastadion. Für 10 Uhr ist der Start des Halbmarathons in der Weltenburger Straße (südlich Denninger Straße) vorgesehen. Die Strecke verläuft im Weiteren auf der Marathonstrecke.

Sperrzeiten*:*

Eine Sperrung der Marathonlaufstrecke erfolgt von 9 Uhr bis zirka 16.30 Uhr am Veranstaltungstag. Im Startbereich Ackermannstraße beginnt diese bereits ab 6 Uhr. Für die Aufstellung des Halbmarathons wird der Startbereich in der Weltenburger Straße zwischen Denninger und Revaler Straße bereits ab zirka 7 Uhr gesperrt.

Umleitungsmaßnahmen:

Zur Sicherung des Laufes und zur Ableitung des Durchgangsverkehrs werden ab zirka 9 Uhr Umleitungsstrecken über folgende Straßen eingerichtet:

Ungererstraße – Leopoldstraße – Rheinstraße – Karl-Theodor-Straße – Schleißheimer Straße – Petuelring – Landshuter Allee – Dachauer Straße – Elisenstraße. Und im weiteren Verlauf:

- Richtung Nord/Ost: Maximiliansplatz – Oskar-von-Miller-Ring – Von-der-Tann-Straße – Prinzregentenstraße – Eggenfeldener Straße/Rappelhof-

straße-/Friedrich-Eckert-Straße – Ostpreußenstraße – Johanneskirchner Straße – Oberföhringer Straße
- Richtung Süd/Ost: Sonnenstraße – Sendlinger-Tor-Platz – Blumenstraße – Frauenhoferstraße – Ohlmüllerstraße – Am Nockherberg – St.-Bonifatius-Straße – St.-Martin-Straße – Anzinger Straße – Bad-Schachener-Straße/Aschheimer Straße.

Aufgrund dieser Umleitungsmaßnahmen ist mit erheblichen Verkehrsbehinderungen im nördlichen und östlichen Teil des Stadtgebietes sowie in der Innenstadt zu rechnen. Weiterhin ist zu beachten, dass der Trambahn- und der Busverkehr spätestens um 9.00 Uhr in den Bereichen der beiden Strecken eingestellt wird und nur noch, soweit technisch und verkehrlich möglich, an die von den Marathonstrecken belegten Bereiche heranfährt. Es empfiehlt sich daher, im Hinblick auf Umleitungsstrecken beziehungsweise Ersatzhaltestellen in diesen Bereichen die entsprechenden Fahrgastinformationen zu beachten.
Zusätzlich zu den Wettbewerben am Sonntag, 10. Oktober, findet anlässlich des Jubiläums bereits am Samstag, 9. Oktober, der ***Trachtenlauf München*** statt. Der Lauf beginnt um 10.30 Uhr und verläuft wie folgt: Willi-Gebhardt-Ufer – Hohenlohestraße – Demollstraße – Böcklinstraße – Nördliche Auffahrtsallee – Wende Höhe Gerner beziehungsweise Renatastraße – Südliche Auffahrtsallee – Böcklinstraße – Demollstraße – Hohenlohestraße – Willi-Gebhardt-Ufer.
Besondere Sperrmaßnahmen sind nicht vorgesehen. Vielmehr wird die Polizei punktuell und kurzzeitig für die Läufer die betroffenen Straßen sperren.

Kunstareal: Freiflächenworkshop mit internationalen Experten
(4.10.2010) Ab dem 6. Oktober werden sich international renommierte Landschaftsarchitekten drei Tage lang mit den Potentialen der Freiflächen im Kunstareal München beschäftigen. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, an zwei öffentlichen Veranstaltungen teilzunehmen: Am 6. Oktober, 19 Uhr, findet eine öffentliche Einführungsveranstaltung im Ernst-von-Siemens-Auditorium in der Pinakothek der Moderne statt. Am 8. Oktober ab 18.30 Uhr wird der Workshop mit der Präsentation der Workshop-Beiträge und einer moderierten Diskussion im Wintergarten der Pinakothek der Moderne abgeschlossen. Anmeldung und weitere Infos unter *www.stb.ar.tum.de/aktuell.html.*
Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Landeshauptstadt München moderiert der Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung der Technischen Universität München seit Januar 2010 in einem zweijährigen Prozess die weitere Entwicklung des Kunstareals in München. Die Stiftung Pinakothek der Moderne

begleitet als Initiatorin der im April 2008 durchgeführten Konferenz Kunstareal das Projekt. Der Freiflächenworkshop ist die erste öffentliche Veranstaltung und ein wesentlicher Meilenstein im Rahmen des staatlich-städtischen Gemeinschaftsprojekts Kunstareal München.
Das Kunstareal München mit den Museen, Galerien und Bildungsinstitutionen rund um die Pinakotheken und dem Königsplatz befindet sich mitten im Wandel und Aufbruch. Die Museen und Ausstellungshäuser bilden einen erlebbaren geistigen Raum, der von der Antike bis in die Gegenwart reicht. Gleichzeitig stellt die enge Verflechtung mit den umliegenden Münchner Hochschulen, Galerien und Kultureinrichtungen innerhalb der Maxvorstadt eine große Chance für die Weiterentwicklung des Kunstareals dar. Die öffentlichen Freiräume übernehmen dabei die wesentliche Aufgabe, vielfältige Nutzungsanforderungen zu bewältigen und eine erhöhte kommunikative wie räumliche Sichtbarkeit der Museen und des Kunstareals zu erreichen.
Ziel des von der Stiftung Pinakothek der Moderne geförderten und vom Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung der TU München durchgeführten Freiflächen-Workshops Kunstareal ist es, mit dem Blick von außen und in einem umfassenden fachlichen Austausch die vielfältigen Potentiale der Freiflächen im Kunstareal zu entdecken. Dazu wurden fünf internationale Landschaftsarchitekturbüros eingeladen. Die Eröffnungsveranstaltung am 6. Oktober dient dazu, die mannigfaltigen Ansprüche an die Freiflächen zu formulieren und mit Workshop-Teilnehmern, Fachexperten und der Öffentlichkeit zu diskutieren. Durch die Konzeption von Leitbildern, Ideen und Strategien soll die Grundlage für die noch folgende Planung gelegt werden. Die Workshop-Ergebnisse fließen in den laufenden, zweijährigen Entwicklungsprozess des Kunstareals mit ein.
Pressekontakt: Susanne Schaubeck, Technische Universität München, Lehrstuhl für Städtebau und Regionalplanung, Arcisstraße 21, 80333 München, Telefon 28 92 25 49, Telefax 28 92 83 71, susanne.schaubeck@lrz.tum.de

Vortragszyklus Musik und Macht: Marschmusik und Heldenlieder
(4.10.2010) Am Donnerstag, 7. Oktober, 20 Uhr, spricht Dr. Martin Lücke, Professor für Musikmanagement an der macromedia Hochschule München, im Gasteig, Raum 3.140, Rosenheimer Straße 5, zum Auftakt der Vortragsreihe „Musik und Macht: Marschmusik und Heldenlieder“ der Offenen Akademie der Münchner Volkshochschule (MVHS).
Die Musik in totalitären Systemen geriet immer wieder in einen Strudel aus Restriktion und Förderung und musste sich den jeweiligen politischen Gegebenheiten anpassen. Viele Komponisten und Musiker wurden diffa-

miert, verfolgt, gingen ins Exil oder wurden im Lager umgebracht. Andererseits stießen in die so entstandene kulturelle Lücke Künstler, die sich der jeweiligen politischen Situation anpassten und staatlich unterstützt wurden. Neben wichtigen geschichtlichen Hintergrundinformationen belegen zahlreiche Beispiele in Ton und Bild, wie das vielfältige musikalische Leben im Nationalsozialismus und im Stalinismus funktionierte und sich innerhalb kurzer Zeit veränderte.
Der erste Vortragsabend beschäftigt sich mit der Musik im Nationalsozialismus. Während des Nationalsozialismus sollte alles „Undeutsche" aus der Musik verbannt werden. Gemeint waren neben jüdischen Komponisten solche, die dem Musikgeschmack der Machthaber nicht entsprachen oder solche, die dem System ablehnend gegenüberstanden. So wurden Mendelssohn-Bartholdy, Mahler, Schönberg, Hindemith, Weill sowie Stolz und Kálmán nicht mehr aufgeführt. Einen traurigen Höhepunkt erlebte die Ausgrenzung mit der 1938 eröffneten Ausstellung „Entartete Musik".
Der Eintritt zu der Vortragsveranstaltung kostet 6 Euro. Karten (Kursnummer EG 2006 E) sind bei allen Anmeldestellen der Münchner Volkshochschule, Restkarten an der Abendkasse erhältlich. Informationen unter Telefon 4 80 06-6220, siehe auch unter *www.mvhs.de*
Weitere Themen sind die Musik in Zeiten des Stalinismus und Musik (21. Oktober) und Propaganda (11. November). Ansprechpartnerin: Marianne Müller-Brandeck, Fachgebiet Musik der Münchner Volkshochschule, Telefon 44 47 80-61, Marianne.Mueller-Brandeck@mvhs.de

Immobilien-Rendite richtig berechnen – Infoabend im Bauzentrum
(4.10.2010) Informationen zur Berechnung der Rendite von Wohnimmobilien gibt es im Bauzentrum München am Donnerstag, 7. Oktober, (18 Uhr) vom Immobilienexperten Bernd Schwarz. Der Eintritt ist kostenlos. Im Anschluss an seinen Vortrag steht Schwarz seinen Zuhörerinnen und Zuhörern Rede und Antwort.
„Top Angebot: 5,3 Prozent Rendite für Vermieter!" So oder ähnlich locken Verkaufsangebote für Wohnimmobilien. Also doch in Immobilien statt in Aktien investieren? Und bietet Immobilienbesitz nicht auch Sicherheit für die Zukunft? Bei fast allen Berechnungen wird die Jahresnettomiete dem Kaufpreis gegenüber gestellt. Aber ist Rendite nicht das Verhältnis des Gewinns zu einer Ausgabe und sieht die Sache dann nicht ganz anders aus? Besucherinnen und Besucher sollen nach diesem Vortrag besser einschätzen können, welche Faktoren wirklich zu berücksichtigen sind und wie sich diese auf die Rendite auswirken. Zwei Beispiele aus der Praxis machen den Infoabend für jeden leicht verständlich und nachvollziehbar.

Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort dem ausgeschilderten Fußweg folgen; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort in Bus 190 umsteigen und bis Messestadt West fahren; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de; Telefon 50 50 85.

Filmmuseum: Hommage an Arthur Penn

(4.10.2010) Als Hommage an den Hollywood-Regisseur Arthur Penn, der am Dienstag, 28. September, im Alter von 88 Jahren in New York gestorben ist, zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Donnerstag, 7. Oktober, um 19 Uhr in der Veranstaltungsreihe „Open Scene" seinen bekanntesten Film „Bonnie and Clyde" (1967) in der englischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln (Regie: Arthur Penn, Darsteller: Warren Beatty, Faye Dunaway, Gene Hackman, Michael John Pollard, 112 Minuten). Bonnie Parker und Clyde Barrow, zwei einfache junge Leute aus der Provinz, träumen von Freiheit und Reichtum, brechen aus der bürgerlichen Welt aus und berauben Lebensmittelgeschäfte, Tankstellen und kleinere Banken. Jenseits der Legalität führen sie einen immer aussichtsloser werdenden Kampf gegen die staatlichen Autoritäten und avancieren – auch, da sie sich mit Fotos und Gedichten in der Presse verewigen – zu Volks-helden. Arthur Penn inszeniert diese abenteuerliche und tragisch endende Geschichte eines Gangsterpaares im amerikanischen Südwesten der 1920er Jahre mit formalen Geschick und doppelbödigem Sarkasmus. Ausgehend von einer realen Situation entwickelt er seine Außenseiter-Ballade zum Spiegelbild des amerikanischen Bewusstseins der 1960er Jahre; der Mythos des guten Gangsters wird beschworen und zugleich einer kritischen Revision unterzogen. Wegen der Darstellung von Gewalt nannte die „New York Times" den Film damals „sinn- und geschmacklos". Nach empörten Reaktionen in Amerika wurde der Film in Europa ein Erfolg; bis heute hat er mehr als 70 Millionen Dollar eingespielt. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

Stadtmuseum: Vortrag „Wie münchnerisch ist das Oktoberfest?"

(4.10.2010) Dr. Michael Stephan (Direktor des Stadtarchivs München) beleuchtet am Dienstag, 5. Oktober, um 19 Uhr im Saal des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, anhand zahlreicher Anekdoten die Hintergründe, wie das Oktoberfest vom bayerischen Nationalfest zu einem spe-

zifisch Münchner Event wurde und bis heute blieb. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Stadtarchiv München statt. Der Eintritt kostet 6 Euro.

Führung durch die Ausstellung „Das Oktoberfest 1810 - 2010“
(4.10.2010) Auf den Spuren der 200-jährigen Festgeschichte führt Nana Koschnick am Donnerstag, 7. Oktober, um 16 Uhr durch die Ausstellung „Das Oktoberfest 1810 - 2010“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, und vergegenwärtigt anhand von zahlreichen Objekten, Ton- und Bildzeugnissen den Wandel vom bayerischen Nationalfest monarchischer Prägung zum größten Bierfest der Welt mit bayerischem Image. Treffpunkt ist im Foyer. Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.
Dienstags ist die Ausstellung „Das Oktoberfest 1810 - 2010“ immer bis bis 21 Uhr geöffnet.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 4. Oktober 2010

Missbrauch des ALG II – Was tun?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Orhan Akman und Dagmar Henn (Die Linke) vom 13.8.2010

Antwort Sozialreferentin Brigitte Meier:

In Ihrer oben genannten Anfrage verweisen Sie auf Medienberichte, nach denen Unternehmen sehr niedrige und deshalb sittenwidrige Löhne bezahlen würden, was regelmäßig eine Aufzahlung durch den zuständigen Leistungsträger nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) erforderlich mache. Betroffen seien wegen der für sie ungünstigen Einkommensverteilung nach dem SGB II insbesondere die kommunalen Träger. Sie teilen mit, dass einige SGB II-Leistungsträger bereits erfolgreich Klage gegen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die nur Niedrigstlöhne gezahlt haben, eingelegt hätten.

Zu Ihrer Anfrage vom 13.08.2010 nimmt das Sozialreferat als Betreuungsreferat für die Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH (ARGE) im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:
Wie viele Aufzahler gibt es zur Zeit in München?

Antwort:
Eine statistische Auswertung der zu berücksichtigenden Einkommen aus abhängiger Beschäftigung wird von der Bundesagentur für Arbeit nur alle drei Monate durchgeführt. Die letzte vorliegende Statistik wurde am 21.05.2010 erstellt und beruht auf den revidierten Zahlen für Januar 2010. Danach sind 12.458 Hilfebedürftige (23% der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen) in einer abhängigen Beschäftigung tätig und beziehen Arbeitslosengeld II als aufzahlende Leistung. 5.828 Leistungsberechtigte erhalten ein Arbeitsentgelt von bis zu 400,00 Euro,

2.461 Personen haben ein Einkommen zwischen 400,00 Euro und 800,00 Euro, 4.169 Hilfeberechtigte erzielen einen Arbeitsverdienst von über 800,00 Euro.

Frage 2:
Was haben diese Aufzahlungen die Stadt München bisher gekostet?

Antwort:
Diese Kosten können nicht ermittelt werden. Bei den statistischen Auswertungen wird nicht zwischen Kosten für die Unterkunft von Aufzahlerinnen bzw. Aufzahlern und von Hilfebedürftigen ohne Einkommen unterschieden.

Frage 3:
Überprüft die ARGE München im Falle eines Aufzahlungsbedarfs den Lohn auf Sittenwidrigkeit?

Antwort:
Die Bundesagentur für Arbeit hat in ihren Arbeitshinweisen einen Leitfaden „Lohnwucher" zur Verfügung gestellt, der den persönlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern hilft, Fälle sittenwidrigen Lohns zu erkennen. Bisher wurden allerdings keine solchen Fälle bekannt. Von der ARGE kann auch nicht bestätigt werden, dass schlecht bezahlte Beschäftigungen in München zunehmen würden.
In der Landeshauptstadt München wird im Gegensatz zu den neuen Bundesländern in aller Regel laut Tarifvertrag bzw. wie in der jeweiligen Branche üblich gezahlt. Nach unseren Erkenntnissen liegt dies insbesondere daran, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Landeshauptstadt München, wenn sie eine sehr niedrig bezahlte Beschäftigung überhaupt antreten, sofort nach einer besser bezahlten Tätigkeit Ausschau halten und diese in aller Regel auch finden. Leider sind aber in der Landeshauptstadt München die Lebenshaltungskosten, insbesondere die Mieten, so hoch, dass auch eine nach Tarif oder ortsüblich bezahlte Vollzeitbeschäftigung nicht immer ausreicht, um den Bedarf einer mehrköpfigen Familie zu decken.

Frage 4:
Welche Unterstützung bietet die ARGE München von Niedriglöhnen Betroffenen? Erhalten sie rechtliche Beratung?

Antwort:
Sofern ein Fall bekannt wird, in dem ein auffällig geringes Arbeitsentgelt gezahlt wird, wird die persönliche Ansprechpartnerin bzw. der persönliche Ansprechpartner mit der bzw. dem Leistungsberechtigten anhand des bereits oben erwähnten Leitfadens prüfen, ob ein sittenwidriger Lohn vorliegt und ggf. rechtliche Schritte gegen die Arbeitgeberin bzw. den Arbeitgeber eingeleitet werden müssen.
Ansprüche gegen eine Arbeitgeberin bzw. einen Arbeitgeber auf die Bezahlung eines tarifgerechten oder ortsüblichen Gehalts gehen gemäß § 115 SGB X per Gesetz auf den SGB II-Leistungsträger über. Durch einen solchen gesetzlichen Forderungsübergang wird die ARGE aktiv legitimiert. Sie kann damit im eigenen Namen die Rechte der Arbeitnehmerin bzw. des Arbeitnehmers einfordern und ein Mahnverfahren einleiten und, falls notwendig, auch Klage beim Arbeitsgericht erheben. Die Hilfeberechtigten wären mit dem Rechtsstreit nicht belastet.

Frage 5:
Welche Maßnahmen will die ARGE München gegen diesen Missbrauch ergreifen? Beabsichtigt die ARGE München, nach dem Vorbild etwa der ARGE Stralsund, gerichtlich gegen die Arbeitgeber vorzugehen?

Antwort:
Bisher war die Ergreifung von Maßnahmen nicht erforderlich. Sollten sie notwendig werden, würde das bei Frage 4 kurz beschriebene Verfahren eingeleitet.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 4. Oktober 2010

Öffentliche Nutzung und Wochenmarkt an der Post in Moosach ermöglichen
Antrag Stadtrat Alexander Reissl (SPD)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Stadtrat

München, 4. Oktober 2010

Öffentliche Nutzung und Wochenmarkt an der Post in Moosach ermöglichen

Antrag

Für das Grundstück Flurstück Nummer 1531/7 Gemarkung Moosach soll eine öffentliche Nutzung bestimmt werden.

Begründung:

Das oben genannte Grundstück ist für den U-Bahnbau erworben worden. Es liegt größtenteils auf dem Bauwerk des U-Bahnhofes Moosach. Deswegen konnte bislang kein Interessent für das Grundstück gefunden werden. Im Stadtviertel gibt es den Wunsch, auf dem Grundstück einen Wochenmarkt einzurichten. Der bestehende Wochenmarkt an der Nanga-Parbat-Straße möchte auch dorthin umziehen.

gez.
Alexander Reissl
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD